



# Amtsblatt



**für die Stadt Langewiesen  
mit dem Ortsteil Oehrenstock**

22. Jahrgang

Freitag, den 14. Januar 2011

Nr. 1 / 2011

**Herausgeber:** Stadt Langewiesen; **Herstellung und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 0 36 77 / 20 50-0 Fax 0 36 77 / 20 50 - 21; **Verantwortlich für Anzeigen:** Herr Andreas Barschtipan. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Erscheint:** in der Regel einmal im Monat, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag abonnieren.

## *Verehrte Bürgerinnen und Bürger,*

Der sehr zeitig und mit aller Macht eingesetzte Winter hat in den letzten Wochen uns allen sehr viel abverlangt. Die gefallenen Schneemengen waren für unsere Region überdurchschnittlich und sind nicht vergleichbar mit denen in den letzten Jahren. Dieser Umstand forderte von uns allen viel Einsatzbereitschaft, gegenseitige Toleranz und Verständnis.

Ich möchte mich hiermit bei all denen bedanken, die mit dazu beigetragen haben, dass das Zusammenleben - trotz dieser widrigen Umstände - doch einigermaßen im eng gesteckten Rahmen des Winterdienstes funktioniert hat.

Der von der Stadtverwaltung vorgehaltene Winterdienst gelangte an die Grenzen des Belastbaren und hat - trotz teilweise berechtigter, aber auch unberechtigter Kritiken - seine Aufgaben im Rahmen unserer Möglichkeiten erfüllt. Mit einem großen und zwei kleinen Räumfahrzeugen ist und wird es uns natürlich nicht möglich sein, sofort und überall Schnee zu räumen. Es müssen hier immer wieder Prioritäten gesetzt werden, d. h. es sollte möglichst jeder einen Zugang zu seinem Wohngrundstück haben. Besonders bei enger Wohnbebauung besteht für uns aber nicht immer die Möglichkeit, auf „breiter Front“ den Schnee zu räumen, zumal abgestellte Kfz auf den öffentlichen Straßen und Plätzen den Winterdienst stark behindert haben. Aufgrund der sehr engen Haushaltslage der Stadt Langewiesen war es uns nicht möglich, großräumig Schnee abzufahren, sondern wir haben das nur an Schwerpunkt- bzw. Gefahrenstellen in Auftrag gegeben, was letztendlich aber für die Stadt eine fünfstellige Summe gekostet hat. Des Weiteren sind natürlich auch die Treibstoffkosten für die Winterdienstfahrzeuge durch den ständigen Einsatz enorm gestiegen und müssen nun irgendwie im Haushaltsplan eingeordnet werden.

Deshalb ist es für die Stadt auch unbedingt wichtig, dass durch Privatinitiative, bürgerliches Engagement und nachbarschaftliches Miteinander diese außerordentlichen Witterungsbedingungen gemeistert werden.

Hiermit möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern - besonders den Gewerbetreibenden der Stadt - für ihre Initiative zur zusätzlichen Schneeberäumung, die sie auf ihre eigenen Kosten vorgenommen haben - bedanken.

Zurzeit werden die städtischen Winterdienstfahrzeuge gewartet, die Streugutlager aufgefüllt, um auf den „nächsten Teil des Winters“ vorbereitet zu sein. Des Weiteren werden die in den letzten Wochen gesammelten Erfahrungen ausgewertet, um evtl. besser und schneller, z. B. durch Einrichtung von zentralen Abstellplätzen für Fahrzeuge und Mülltonnen sowie Parkverbotszonen - reagieren zu können.

Ich hoffe auch weiterhin auf Ihr Verständnis, Ihre Mithilfe bei der Bewältigung der Schneemassen und bedanke mich noch mal bei allen Helfern, ob auf kommunaler oder privater Ebene.

**Horst Brandt**  
**Bürgermeister**

## Amtliche Bekanntmachungen

### Aufruf an alle Hundehalter

#### Sehr geehrte Hunderhalterinnen und -halter!

Sie sowie alle Gäste der Stadt Langewiesen sowie des OT Oehrenstock werden gebeten, Ihre Hunde so zu halten, dass eine Gefährdung für andere Menschen und Tiere vermieden wird.

In letzter Zeit sind mehrere Zwischenfälle durch frei umherlaufende und unbeaufsichtigte Hunde passiert. Auch in den Außenbereichen sind Menschen gebissen worden und mehrere Wildtötungen durch streunende Hunde geschehen.

Wir weisen zusätzlich auf folgende Punkte hin:

#### - Hunde-Anmeldungspflicht:

Alle im Gemeindegebiet gehaltenen Hunde müssen bei der Stadtverwaltung Langewiesen (siehe Hundesteuersatzung) persönlich im Rathaus Zimmer 8 oder per Fax (03677/8077-77) angemeldet werden und erhalten als Nachweis eine Hundemarke, die vom Hund getragen werden muss.

#### - Pflicht zur Hundeaufsicht:

Hundehalter haben ihren Hund so zu halten, dass keine andere Person oder kein anderes Tier gefährdet wird. Im Zweifelsfall ist der Hund im Freien an die Leine zu nehmen. Falls ein streunender Hund vom Jäger beim Hetzen eines Wildtieres gesichtet wird, hat dieser die Möglichkeit des sofortigen Hundeabschlusses. Lassen Sie deshalb Ihren Hund nicht unbeaufsichtigt frei umherlaufen! Nach dem Thüringer Waldgesetz besteht im Wald und in einem Umfeld von 100 m Leinenpflicht!

#### - Beseitigung des Hundekots:

Die Verschmutzung durch Hundekot stellt eine Ordnungswidrigkeit im Abfallrecht dar; deshalb sind die verrichteten Hundekothaufen vom Hundehalter zu beseitigen. Dies gilt vor allem im Wiesenbereich der Landwirte, da die Wiesenmahd sonst durch gefährliche Bakterien verunreinigt ist bzw. das Gras von den Kühen nicht gefressen wird. Hundekot ist nicht nur für Kühe, sondern auch für den Menschen wegen dem Infektionsrisiko durch Parasiten gefährlich. Besonders gefährdet sind Kinder und abwehrgeschwächte Erwachsene.

Jeder Verstoß der oben genannten Punkte stellt eine Ordnungswidrigkeit dar; unabhängig davon können geschädigte Personen Schadensersatzansprüche geltend machen!

Helfen Sie bitte mit, dass unser Langewiesen (sowie Oehrenstock) sauber ist und bleibt sowie Gefahren für Mensch und Tier vermieden werden.

Vielen Dank

**Brandt**

**Bürgermeister**

### Einwohnermeldewesen

#### Der neue Personalausweis (nPA) ist da

Die Einführung des neuen Personalausweises (nPA) ist zum 01.11.2010 gut angelaufen. Die anfänglichen Probleme, welche hauptsächlich durch mangelhafte Software der Bundesdruckerei verursacht wurden, konnten durch mehrere Softwareupdates seitens der Bundesdruckerei behoben werden. Bitte beachten Sie, dass zur Antragstellung biometrietaugliche Passbilder (wie bei Reisepassbeantragung) mitgebracht werden. Das Antragsverfahren für den neuen Personalausweis ist durch die neuen elektronischen Funktionen des nPA umfangreicher geworden. Die Bearbeitungszeiten bei der Beantragung und Abholung von nPA's haben sich verdoppelt. Die eigentlichen Herstellungszeiten in der Bundesdruckerei haben sich wieder normalisiert und liegen bei ca. 2 - 3 Wochen.

Zusätzliche Informationen zum neuen Personalausweis erhalten Sie im Internet und der Tagespresse.

#### Zusammenlegung der Meldestellen Langewiesen und Wolfsberg

Im Zuge von größerer Bürgernähe und Einsparung von Verwaltungskosten wurde zwischen der Stadt Langewiesen und der Gemeinde Wolfsberg vereinbart, zukünftig beide Meldebehörden

zusammenzulegen. Der erste Schritt wurde 2010 durch Abgabe der politischen Willensbekundung seitens der Stadt- und Gemeinderäte beider Kommunen unternommen. Aktuell laufen Untersuchungen für die technische Umsetzung des Verfahrens. Bei Einhaltung des straffen Zeitplanes unter Vorbehalt der Zustimmung der übergeordneten Behörden könnte dann ab dem II. Quartal 2011 der Zusammenschluss erfolgt sein. Der Zusammenschluss bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger des Postleitzahlbereichs 98704 (Langewiesen, Oehrenstock, Gräfinau-Angstedt, Wümbach und Bücheloh) mehr Öffnungszeiten. Alle werden am Hauptsitz im Rathaus Langewiesen und im Rathaus Gräfinau-Angstedt (als Außen- bzw. Nebenstelle) zu den entsprechenden Öffnungszeiten bedient. Vereinbarungen außerhalb der Öffnungszeit für Notfälle sind ebenfalls möglich. Vorerst kann aber jeder Langewiesener Bürger nur in Langewiesen und jeder Wolfsberger Bürger nur in Gräfinau-Angstedt bedient werden, da die Datenbestände getrennt verwaltet werden. Die Meldestelle Wolfsberg wird momentan nur im Amtshilfeverfahren durch einen Mitarbeiter der Stadt Langewiesen betreut. Bitte haben Sie noch etwas Geduld.

**gez. Vock, Stadt Langewiesen**  
**Einwohnermeldewesen**

### Bekanntmachung

#### der Stadt Langewiesen der Satzung einer Veränderungssperre gem. § 14 Abs. 1-3 BauGB für das Gebiet „Ehemaliger Bahnhof Langewiesen“

Der Stadtrat der Stadt Langewiesen hat in seiner Sitzung am 29.09.2010 unter Beschluss-Nr. SR 129/2010 beschlossen, den folgenden Bebauungsplan aufzustellen:

#### „Ehemaliger Bahnhof“

und hat am 29.09.2010 auf der Grundlage des § 13a Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Erleichterung von Planungsvorhaben für die Innenentwicklung der Städte von 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316) folgende Satzung beschlossen:

1. Zur Sicherung der Planung für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Ehemaliger Bahnhof Langewiesen“ wird eine Veränderungssperre gem. § 14 BauGB beschlossen.
2. Die Veränderungssperre gilt für folgende Flurstücke in der Gemarkung Langewiesen  
Flur 3: 62, 63/1, 63/2, 75/9 (TF), 75/16, 75/20, 76/5, 76/7, 125/1, 125/4 (TF), 218/75 und  
Flur 13: 419/6  
Anlage: Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Ehemaliger Bahnhof“
3. Im Gebiet der Veränderungssperre dürfen Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB (die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen, Aufschüttungen, Abgrabungen, Ausschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt sowie erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderung genehmigungs- zustimmungs- oder anzeigespflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
4. Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.
5. Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.
6. Diese Satzung tritt am Tage Ihrer Bekanntmachung in Kraft. Die Veränderungssperre tritt nach Ablauf von zwei Jahren außer Kraft. Die Gemeinde kann die Frist um ein Jahr, bzw. wenn besondere Umstände es verlangen um ein weiteres Jahr verlängern.

Sie tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit die Bauleitplanung für das von der Veränderungssperre betroffene Gebiet rechtsverbindlich abgeschlossen ist.

Langewiesen, 18.10.2010

**Brandt**

**Bürgermeister**

-Siegel-

Gem. § 18 (3) BauGB wird auf die Vorschriften des § 18 (2) Satz 2 und 3 BauGB hingewiesen.

Nach § 21 (4) ThürKO können Verstöße i.S. der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, gegenüber der Gemeinde schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

## Bekanntmachung

### der Stadt Langewiesen der Satzung einer Veränderungssperre gem. § 14 Abs. 1-3 BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Schorte-Bergwerk“ Langewiesen/Oehrenstock

Der Stadtrat der Stadt Langewiesen hat in seiner Sitzung am 08.11.2010 unter Beschluss-Nr. 143/2010 beschlossen, den folgenden Bebauungsplan aufzustellen:

„Schorte-Bergwerk“ Langewiesen/Oehrenstock und hat am 08.11.2010 auf der Grundlage der §§ 14 und 16 Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) folgende Satzung beschlossen:

1. Zur Sicherung der Planung für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Schorte-Bergwerk“ Langewiesen/Oehrenstock wird eine Veränderungssperre gem. § 14 BauGB beschlossen.
2. Die Veränderungssperre gilt für folgende Flurstücke in der Gemarkung Oehrenstock, Flur 11: 839/3, 839/5, 840, 841, 842, 843 und 857; Gemarkung Wald Langewiesen, Flur 14, Flurstück 1 (teilweise) Gemarkung Wald Langewiesen, Flur 15, Flurstück 1 (teilweise)
3. Im Gebiet der Veränderungssperre dürfen Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB (die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen, Aufschüttungen, Abgrabungen, Ausschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt sowie erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderung genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
4. Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.
5. Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.
6. Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Die Veränderungssperre tritt nach Ablauf von zwei Jahren außer Kraft, Die Gemeinde kann die Frist um ein Jahr, bzw. wenn besondere Umstände es verlangen, um ein weiteres Jahr verlängern.  
Sie tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit die Bauleitplanung für das von der Veränderungssperre betroffene Gebiet rechtsverbindlich abgeschlossen ist.

Langewiesen, den 03.01.2011

**Brandt**

**Bürgermeister**

- Siegel -

Gem. § 18 (3) BauGB wird auf die Vorschriften des § 18 (2) Satz 2 und 3 BauGB hingewiesen.

Nach § 21 (4) ThürKO können Verstöße i.S. der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, gegenüber der Gemeinde schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

## Satzung

### über die Benutzung der Kindertageseinrichtung „Krabschennest“ der Stadt Langewiesen

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1, § 20 Abs. 2 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2010 (GVBl. S. 113, 114) und der Bestimmungen des Thüringer Gesetzes über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz - ThürKitaG) vom 16.12.2005 (GVBl. S. 371), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 4. Mai 2010 (GVBl. S. 105) hat der Stadtrat der Stadt Langewiesen in der Sitzung am 16.12.2010 die folgende Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung beschlossen:

#### § 1

##### Träger und Rechtsform

Die Kindertageseinrichtung wird von der Stadt Langewiesen als öffentliche Einrichtung unterhalten. Durch ihre Inanspruchnahme nach Maßgabe dieser Satzung entsteht ein öffentlich-rechtliches Benutzungsverhältnis.

#### § 2

##### Aufgaben

Die Aufgaben der Kindertageseinrichtung bestimmen sich nach den Vorschriften des Thüringer Gesetzes über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (Kindertageseinrichtungsgesetz - ThürKitaG) und den einschlägigen Rechtsverordnungen.

#### § 3

##### Kreis der Berechtigten

- (1) Die Kindertageseinrichtung steht grundsätzlich allen Kindern, die in der Stadt ihren Wohnsitz (Hauptwohnsitz i. S. des Melderechts) haben, nach Maßgabe der verfügbaren Plätze offen.
- (2) Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Kinder, die ihren Wohnsitz in einer anderen Gemeinde haben, aufgrund des Wunsch- und Wahlrechts nach § 4 ThürKitaG bzw. § 5 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) aufzunehmen, wenn verfügbare Kapazitäten vorhanden sind.
- (3) In der Kindertageseinrichtung werden Kinder im Alter von 6 Monaten bis zum Schuleintritt betreut.
- (4) Wenn die in der Betriebserlaubnis festgelegte Höchstbelegung der jeweiligen Einrichtung erreicht ist, sind weitere Aufnahmen erst nach Freiwerden von Plätzen möglich.
- (5) Eltern im Sinne dieser Satzung sind die jeweiligen Erziehungsberechtigten.

#### § 4

##### Öffnungszeiten/Betreuungsumfang

- (1) Die Kindertageseinrichtung ist an Werktagen montags bis freitags von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.  
Zusatzangebot von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr mit einer Extrakostenberechnung laut Gebührensatzung.  
Eine Halbtagsbetreuung beträgt maximal 6 Stunden täglich (während der Vormittagsstunden).  
Bis spätestens 12:30 Uhr ist das Halbtagskind abzuholen.  
Die Gesamtzeit der Betreuung sollte 10 Stunden nicht übersteigen.
- (2) Zwischen Weihnachten und Neujahr jeden Jahres bleibt die Kindertageseinrichtung geschlossen. Ebenfalls schließt die Einrichtung an 2 Fortbildungstagen entsprechend dem § 15 Abs. 4 des Kindertageseinrichtungsgesetzes (möglichst samstags) und



an weiteren Tagen entsprechend der Dienstvereinbarung. Die Schließtage werden von der Kindertagesstättenleiterin rechtzeitig bekannt gegeben (mindestens 4 Wochen vorher). Die Bekanntgabe erfolgt im Ausgangsbereich der Kindertagesstätte in Form eines Aushangs.

(3) Während der gesetzlich festgelegten Sommerferien in Thüringen wird die Einrichtung 2 Wochen geschlossen. Die Schließzeit erfolgt mit Absprache des Elternbeirates. Der genaue Termin wird - wie im Absatz 2, Satz 4 - in Form eines Aushanges in der Kindereinrichtung (spätestens im Dezember des Vorjahres) bekannt gegeben.

## § 5 Aufnahme

(1) Jedes Kind muss vor seiner Aufnahme in der Kindertageseinrichtung ärztlich oder amtsärztlich untersucht werden, was durch Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses über die gesundheitliche Eignung zum Besuch der Einrichtung nachzuweisen ist.

(2) Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher Anmeldung bei der Leitung der Kindertageseinrichtung. Die Anmeldung soll in der Regel spätestens sechs Monate vor der beabsichtigten Aufnahme erfolgen.

(3) Kinder im Alter von 6 Monaten bis einem Jahr können im Rahmen der Betriebserlaubnis und freier Kapazitäten aufgenommen werden, wenn diese Leistung für ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist oder die Eltern einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind, sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schul- oder Hochschulausbildung befinden oder Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) erhalten.

(4) Kinder aus anderen Gemeinden innerhalb Thüringens können im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechts nach § 4 ThürKitaG bei freien Kapazitäten aufgenommen werden, wenn die Eltern dies in der Regel mindestens ein halbes Jahr vor der gewünschten Aufnahme sowohl dem Träger der gewünschten Einrichtung als auch der Wohnsitzgemeinde mitteilen. Beabsichtigen die Eltern mit ihren Kindern den Umzug in eine andere Gemeinde/Stadt und soll das Kind auch weiterhin in der schon vor dem Umzug besuchten Kindertageseinrichtung betreut werden, soll dies der zukünftigen Wohnsitzgemeinde ebenfalls in der Regel mindestens ein halbes Jahr vor dem geplanten Umzug mitgeteilt werden.

(5) Kinder aus Gemeinden außerhalb Thüringens können im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechts nach § 5 SGB VIII bei freien Kapazitäten aufgenommen werden, wenn die nicht durch Elternbeiträge gedeckten Kosten des Platzes durch die Wohnsitzgemeinde bzw. den örtlich zuständigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe des Kindes übernommen werden.

## § 6 Pflichten der Eltern

(1) Die Eltern übergeben ihr Kind zu Beginn der Betreuungszeit dem Betreuungspersonal und holen es nach Beendigung der Betreuungszeit beim Personal in der Einrichtung wieder ab. Die Aufsichtspflicht des Personals beginnt mit der Übernahme des Kindes im Gebäude der Einrichtung und endet mit der Übergabe des Kindes durch das Personal an die Eltern oder abholberechtigten Personen.

(2) Soll ein Kind den Heimweg allein antreten, bedarf es zuvor einer schriftlichen Erklärung der Eltern/Erziehungsberechtigten gegenüber der Leitung. Die Eltern erklären bei der Aufnahme des Kindes in der Einrichtung schriftlich, wer außer ihnen zur Abholung des Kindes berechtigt ist. Diese Erklärung kann jederzeit widerrufen bzw. geändert werden.

(3) Bei Verdacht oder Auftreten ansteckender Krankheiten beim Kind oder in der Wohngemeinschaft des Kindes sind die Eltern zu unverzüglicher Mitteilung an die Leitung der Einrichtung verpflichtet. In diesen Fällen darf die Einrichtung erst wieder besucht werden, wenn eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegt.

(4) Der regelmäßige Besuch der Kindertagesstätte ist Voraussetzung für die kontinuierliche Förderung des Kindes. Kann ein Kind die Kindertageseinrichtung nicht besuchen, haben die Erziehungsberechtigten dies der Leitung oder der Gruppenleitung bis spätestens 8:00 Uhr mitzuteilen.

Ebenfalls wird in der Regel bis spätestens 8:00 Uhr das Eintreffen der Kinder in der Einrichtung erwartet.

(5) Mit der Anmeldung und Aufnahme erkennen die Erziehungsberechtigten diese Satzung sowie die Gebührensatzung an.

## § 7

### Pflichten der Leitung der Kindertageseinrichtung

(1) Die Leitung der Einrichtung gibt den Eltern der Kinder wöchentlich einmal in einer Sprechstunde Gelegenheit zu einem Gespräch.

(2) Treten die im Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) genannten Krankheiten oder ein hierauf gerichteter Verdacht auf, so ist die Leitung verpflichtet, unverzüglich die im Gesetz vorgeschriebenen Meldungen und Vorkehrungen zu treffen.

## § 8 Elternbeirat

Für die Kindertageseinrichtung wird ein Elternbeirat aus Elternvertretern gebildet, der vom Träger der Einrichtung und der Leitung informiert und gehört wird, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden (§ 10 ThürKitaG).

## § 9 Versicherung

(1) Die Stadt versichert alle Kinder gegen Sachschäden.

(2) Gegen Unfälle in der Einrichtung sowie auf dem Hin- und Rückweg sind die Kinder gesetzlich versichert.

## § 10 Benutzungsgebühren/Elternbeiträge

Für die Benutzung der Einrichtung wird von den Eltern der Kinder ein im Voraus zu zahlender Elternbeitrag nach Maßgabe der jeweils gültigen Gebührensatzung zu dieser Satzung erhoben.

## § 11 Abmeldung

(1) Abmeldungen sind schriftlich bis zum 15. eines Monats zum Ende des nächsten Monats bei der Leitung der Kindertageseinrichtung vorzunehmen. Gehen sie erst nach dem 15. dort ein, werden sie erst zum Ablauf des übernächsten Monats wirksam.

(2) Als automatisch abgemeldet gelten Kinder zum Zeitpunkt des Schuleintritts. Für Zeiten vor diesem Eintritt gilt Abs. 1.

(3) Werden die Satzungsbestimmungen nicht eingehalten und die Elternbeiträge 2 Mal nicht ordnungsgemäß gezahlt, so kann das Kind vom weiteren Besuch der Kindertageseinrichtung ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber trifft die Leitung der Kindertageseinrichtung in Absprache mit der Stadt nach Anhörung der Eltern. Der Ausschluss gilt als Abmeldung.

## § 12 Gespeicherte Daten

(1) Für die Bearbeitung des Antrags auf Aufnahme in die Kindertageseinrichtung sowie für die Erhebung der Elternbeiträge werden folgende personenbezogene Daten in automatisierten Dateien gespeichert:

Name und Anschrift der Eltern und der Kinder, Geburtsdaten aller Kinder sowie

weitere zur kassenmäßigen Abwicklung erforderliche Daten.

Die Löschung der Daten erfolgt spätestens zwei Jahre nach Verlassen der Einrichtung.

(2) Durch die Bekanntmachung dieser Satzung werden die betroffenen Eltern gemäß § 19 Abs. 3 des Thüringer Datenschutzgesetzes (ThürDSG) über die Aufnahme der in Abs. 1 genannten Daten in automatisierte Dateien unterrichtet.

## § 13 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Gleichzeitig wird hiermit die Satzung vom 05.02.2010 aufgehoben und ersetzt.

Langewiesen, den 10.01.2011

**Brandt**

**Bürgermeister**

(Siegel)

Verstöße i. S. der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Gemeinde schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 (4) ThürKO.

## Satzung

### über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung „Krabschennest“ der Stadt Langewiesen (Kindertageseinrichtungsgebührensatzung)

Aufgrund der §§ 19 Abs.1, 20 Abs.2 Nr.1 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO - ) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 113), der §§ 2, 10 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. August 2009 (GVBl. S. 646), des § 90 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696), der §§ 18 und 20 des Thüringer Gesetzes über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz - ThürKitaG - ) vom 16. Dezember 2005 (GVBl. S. 365/371), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 4. Mai 2010 (GVBl. S.105) sowie des § 10 der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung „Krabschennest“ der Stadt Langewiesen vom 10.01.2011 hat der Stadtrat der Stadt Langewiesen in seiner Sitzung am 16.12.2010 die folgende Gebührensatzung beschlossen:

#### § 1

##### Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für die Kindertageseinrichtung „Krabschennest“, 98704 Langewiesen, Friedrich-Eck-Str.14 b.

#### § 2

##### Gebührenerhebung

Die Stadt Langewiesen erhebt für die Benutzung der Kindertageseinrichtung Benutzungsgebühren. Die Benutzungsgebühren werden nachfolgend als Elternbeitrag bezeichnet.

#### § 3

##### Gebührensschuldner

Gebührensschuldner sind die Erziehungsberechtigten oder die Personen, auf deren Antrag das Kind in die Kindertageseinrichtung aufgenommen wurde. Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.

#### § 4

##### Entstehen und Ende der Gebührensschuld

Die Gebührensschuld für die Benutzung der Kindertageseinrichtung entsteht mit der Aufnahme des Kindes in der Einrichtung und endet mit dem Wirksamwerden der Abmeldung oder dem Ausschluss des Kindes.

#### § 5

##### Fälligkeit und Zahlung des Elternbeitrages

- (1) Der Elternbeitrag ist als Monatsbetrag zu entrichten.
  - (2) Der Elternbeitrag ist am 15. eines jeden Monats für den laufenden Monat im Voraus fällig und an die Stadtkasse zu zahlen. Die Zahlung erfolgt im Lastschriftverfahren.
- Eine Zahlung der Gebühren direkt in der Kindereinrichtung ist nicht zulässig.

#### § 6

##### Elternbeitrag

- (1) Der Elternbeitrag ist auch zu entrichten, wenn die Einrichtung tageweise, z.B. zwischen Weihnachten und Neujahr, oder aus sonstigen Gründen geschlossen bleibt.
- (2) Wird ein Kind im laufenden Monat in die Kindertageseinrichtung aufgenommen, so ist bei einer Aufnahme bis einschließlich zum 15. des Monats die volle Gebühr für den Monat zu zahlen. Bei einer Aufnahme nach dem 15. des Monats ist die Hälfte der Gebühr für den Monat zu zahlen.
- (3) Der Elternbeitrag ist bis zum Wirksamwerden der Abmeldung in voller Höhe zu zahlen.
- (4) Wenn ein Kind aufgrund ärztlich nachgewiesener Krankheit oder Kuraufenthaltes die Kindertageseinrichtung über einen zusammenhängenden Zeitraum von mehr als 4 Wochen nicht be-

suchen kann, wird der Elternbeitrag für diesen Zeitraum auf Antrag erstattet.

Bei einer Abwesenheit für einen kürzeren Zeitraum bleibt die Höhe des Elternbeitrags unberührt.

#### § 7

##### Höhe des Elternbeitrages

- (1) Die Höhe des Elternbeitrages bemisst sich nach den Altersstufen der Kinder innerhalb einer Familie, die die Kindertagesstätte „Krabschennest“ besuchen.
- (2) Die Höhe des Elternbeitrages in Euro pro Monat ergibt sich aus der folgenden Staffelung:

Kinder im Alter	
von 6 Monaten bis zu einem Jahr	ganztags 250,00 Euro halbtags 170,00 Euro
Kinder im Alter	
von 1 Jahr bis 2 Jahre	ganztags 180,00 Euro halbtags 120,00 Euro
Kinder im Alter	
von 2 Jahre bis 3 Jahre	ganztags 150,00 Euro halbtags 100,00 Euro
Kinder im Alter	
von 3 Jahre bis 6,5 Jahre	ganztags 120,00 Euro halbtags 80,00 Euro

(3) Ermäßigt wird der Beitrag nach § 7 Abs.1 wie folgt:

Wenn 2 Kinder die Einrichtung besuchen, erhält das 1. Kind 1/3 Ermäßigung auf die Benutzungsgebühr.

Wenn 3 Kinder die Einrichtung besuchen, erhält das 1. Kind 1/3 Ermäßigung und das 2. Kind 2/3 Ermäßigung auf die Benutzungsgebühr.

Ab dem 4. Kind ist die Betreuung des 1. Kindes in der Kindereinrichtung frei.

(4) Wird ein Kind bis zur regulären Schließzeit der Kindertagesstätte nicht abgeholt, werden pro angefangene halbe Stunde 10,- Euro zusätzlich zum Elternbeitrag erhoben.

#### § 8

##### Festlegung der Elternbeiträge, Auskunftspflicht

- (1) Die Stadtverwaltung erlässt jährlich und bei Änderungen einen Bescheid, aus dem die Höhe der Elternbeiträge nach Maßgabe dieser Satzung hervorgeht.
  - (2) Eingetretene Änderungen, die eine Verringerung des Elternbeitrages zu Folge haben, werden ab dem Monat der Bekanntgabe berücksichtigt.
- Werden Änderungen, die zu einer Erhöhung des Elternbeitrags führen, nicht oder nicht rechtzeitig gemeldet, so kann bei Bekanntwerden der für den Elternbeitrag maßgeblichen Umstände rückwirkend bis zum Zeitpunkt der eingetretenen Änderung die dann maßgebende Gebühr erhoben werden.

#### § 9

##### Übernahme der Gebühren, anzuwendende Vorschriften

- (1) Die Gebühren können nach § 90 Abs. 3 SGB VIII auf Antrag ganz oder teilweise vom örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Landratsamt des ILM-Kreises) übernommen werden. Die Stadtverwaltung gewährt Hilfe bei der Beantragung.
- (2) Für den Vollzug dieser Satzung sind die Vorschriften des Thüringer Kommunalabgabengesetzes in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden, insbesondere die Vorschriften des Dritten Abschnittes.

#### § 10

##### Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Februar 2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung vom 05.02.2010, geändert mit Beschluss 47/2009, außer Kraft.

Langewiesen, den 10.01.2011

**Brandt**  
**Bürgermeister**

(Siegel)

Verstöße i. S. der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Gemeinde schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 (4) ThürKO.

## Satzung

### über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen und Plätzen im Gebiet der Stadt Langewiesen einschließlich des OT Oehrenstock (Sondernutzungssatzung)

Auf Grund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der ab 28.01.2003 geltenden Fassung (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Thüringer Finanzausgleichsgesetzes und anderer Gesetze vom 04.05.2010 (GVBl. S. 113, 114), der §§ 18 und 21 Thüringer Straßengesetz (ThürStrG) vom 07.05.1993 (GVBl. S. 273), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 10.03.2005 (GVBl. S. 80) und des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.06.2007 (BGBl. I S. 1206), hat der Stadtrat der Stadt Langewiesen in seiner 12. Sitzung am 08.11.2010 die folgende Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Langewiesen (Sondernutzungssatzung) beschlossen:

#### § 1

##### Geltungsbereich

- (1) Gegenstand dieser Satzung sind Sondernutzungen an den Gemeindestraßen, -wegen und -plätzen der Stadt Langewiesen innerhalb und außerhalb der geschlossenen Ortslage, außerdem an den Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen.
- (2) Sonstige Straßen im Sinne von § 3 Abs. 1 Ziffer 4 ThürStrG und Wege, die ausschließlich der Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke dienen (Wirtschaftswege), sind keine öffentlichen Straßen im Sinne dieser Satzung.
- (3) Diese Satzung gilt auch für die Fußgängerbereiche. Sie gilt nicht für Wochen- und Sondermärkte.

#### § 2

##### Erlaubnisbedürftige Sondernutzung

- (1) Soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, bedarf der Gebrauch der in § 1 genannten Straßen, Wege und Plätze über den Gemeingebrauch hinaus (Sondernutzung) der Erlaubnis der Stadt Langewiesen.
- (2) Sondernutzungen dürfen erst dann ausgeübt werden, wenn dafür eine Erlaubnis erteilt ist.
- (3) Sondernutzungen im Sinne dieser Bestimmung sind insbesondere:
  1. Aufgrabungen,
  2. Verlegung privater Leitungen,
  3. Aufstellung von Gerüsten, Masten, Bauzäunen, Bauhütten, Bauwagen, Baumaschinen und -geräten, Fahnenmaststangen,
  4. Lagerung von Maschinen und Materialien aller Art,
  5. Aufstellung von Tischen, Stühlen, Behältnissen, Verkaufsbuden, -ständen, -tischen und -wagen, Vitrinen, Schaukästen, Warenständern, Warenautomaten, Werbeausstellungen und Werbewagen,
  6. Freitreppen, ausgenommen die in § 6 Abs. 1 Ziff. 9 genannten Fälle,
  7. Licht-, Luft- und Einwurfschächte und ähnliche Öffnungen, soweit sie mehr als 50 cm tief in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen,
  8. Werbeanlagen aller Art, z. B. Schilder, Schaukästen, Vitrinen, Plakatsäulen und Tafeln sowie Warenautomaten.
- (4) Wird eine Straße in mehrfacher Weise benutzt, so ist jede Benutzungsart erlaubnispflichtig.
- (5) Auf die Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis besteht kein Rechtsanspruch.
- (6) Die Übertragung einer Sondernutzungserlaubnis auf einen Dritten ist unzulässig.

#### § 3

##### Erteilung, Widerruf und Erlöschen der Erlaubnis

- (1) Die Erlaubnis wird auf Zeit oder Widerruf erteilt. Sie kann von Bedingungen abhängig gemacht und mit Auflagen verbunden werden.
- (2) Macht die Stadt Langewiesen von dem ihr vorbehaltenen Widerrufsrecht Gebrauch, hat der Erlaubnisnehmer gegen die Stadt Langewiesen keinen Ersatz- oder Entschädigungsanspruch.

- (3) Die Verpflichtung zur Einholung von Genehmigungen, Erlaubnissen usw., die nach anderen Rechtsvorschriften erforderlich sind, bleibt unberührt.

#### § 4

##### Verfahren

- (1) Die Erlaubnis zu einer Sondernutzung ist schriftlich bei der Stadtverwaltung Langewiesen zu beantragen. Der Antrag ist spätestens 2 Werktage vor der Inanspruchnahme der Sondernutzung zu stellen.
  - (2) Der Antrag soll mindestens enthalten:
    - a) den Namen, die Anschrift und die Unterschrift des Antragstellers,
    - b) Angaben über Ort, örtliche Begrenzung, Größe und Umfang, voraussichtliche Dauer und den zu erwartenden wirtschaftlichen Vorteil der Sondernutzung, letzteres nur, soweit dies möglich ist,
    - c) einen Lageplan oder eine Lageskizze mit Maßangaben, wenn dies für die Bearbeitung erforderlich erscheint.
- Auf Anforderung sind fehlende Angaben zu ergänzen oder unrichtige Angaben und Anlagen zu berichtigen.
- (3) Die Sondernutzungserlaubnis wird vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelungen durch schriftlichen Bescheid erteilt. Soweit die Stadt Langewiesen nicht Träger der Straßenbaulast ist, darf sie die Erlaubnis nur mit Zustimmung der Straßenbaubehörde erteilen.
  - (4) Ändern sich die dem Antrag oder die der Sondernutzungserlaubnis zugrunde liegenden tatsächlichen oder rechtlichen Verhältnisse, so hat dies der Antragsteller oder Erlaubnisnehmer unverzüglich der Stadtverwaltung Langewiesen mitzuteilen.

#### § 5

##### Erlaubnisversagung

- (1) Die Erlaubnis ist zu versagen,
  1. wenn durch die Sondernutzung eine nicht vertretbare Beeinträchtigung der Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs zu erwarten ist, die auch durch Bedingungen und Auflagen nicht ausgeschlossen werden kann; das ist stets der Fall, wenn keine Gehbahn von mindestens 1,50 m Breite für den Fußgängerverkehr mehr gewährleistet ist,
  2. wenn die Sondernutzung gegen andere Rechtsvorschriften verstößt,
  3. wenn durch eine nicht nur kurzfristige Häufung von Sondernutzungsanträgen der Gemeingebrauch besonders beeinträchtigt wird,
  4. für das Betteln in jeglicher Form,
  5. für das Lagern und Aufstellen von Zelten außerhalb der dafür von der Stadt Langewiesen vorgesehenen Straßen und Plätze,
  6. wenn durch die Gestaltung der Sondernutzung oder durch Häufung von Sondernutzungen das Stadtbild leidet.
- (2) Die Erlaubnis kann versagt werden, wenn den Interessen des Gemeingebrauchs, insbesondere der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs oder des Schutzes des öffentlichen Verkehrsgrundes oder anderer rechtlich geschützter Interessen, der Vorrang gegenüber der Sondernutzung gebührt, z. B. wenn
  1. der mit der Sondernutzung verfolgte Zweck ebenso durch Inanspruchnahme privater Grundstücke erreicht werden kann,
  2. die Sondernutzung an anderer Stelle bei geringerer Beeinträchtigung des Gemeingebrauchs erfolgen kann,
  3. Schaukästen, Verkaufsautomaten usw. auf andere Weise bei geringerer Inanspruchnahme des Luftraumes über dem Gehweg angebracht oder aufgestellt werden könnten.
  4. der Gehweg, z. B. Belag oder Ausstattung, durch die Art der Sondernutzung beschädigt werden kann und der Erlaubnisnehmer nicht hinreichend Gewähr bietet, dass die Beschädigung auf seine Kosten unverzüglich wieder behoben wird,
  5. zu befürchten ist, dass durch die Sondernutzung andere Personen gefährdet oder in unzumutbarer Weise belästigt werden können.

#### § 6

##### Erlaubnisfreie Sondernutzung

- (1) Bei Ortsdurchfahrten und Gemeindestraßen bedürfen einer Erlaubnis nach dieser Satzung nicht:
  1. Im Bebauungsplan oder in der Baugenehmigung vorgeschriebene Überbauung (z. B. Arkaden, Vordächer) sowie bauaufsichtlich genehmigte Gebäudesockel, Gesimse, Fensterbänke, Balkone, Erker, Sonnenschutzdächer (Markisen), Vordächer;



2. Licht-, Luft-, Einwurf- und sonstige Schächte, die nicht mehr als 50 cm in den Gehweg hineinragen;
3. Werbeanlagen über Gehwegen für zeitlich begrenzte Veranstaltungen (Aus- und Schlussverkäufe, Oster- und Weihnachtsverkäufe und dergl.) an der Stätte der Leistung, sofern sie einen Abstand von mindestens 75 cm zur Fahrbahn haben sowie Werbeanlagen in der Oster- und Weihnachtszeit (Lichterketten, Girlanden, Masten, Märchenbilder und -figuren), sofern sie den Verkehr auf der Fahrbahn nicht beeinträchtigen;
4. das Aufstellen und Anbringen von Fahnenmasten, Transparenten, Dekorationen, Lautsprecheranlagen, Tribünen, Altären und dergl. im Gehwegbereich aus Anlass von Volksfesten, Umzügen, Prozessionen und ähnlichen Veranstaltungen, sofern der Gehweg nicht beschädigt wird;
5. Wahlplakate während eines Wahlkampfes, sofern sie nicht in die Fahrbahn oder in deren Luftraum hineinragen;
6. behördlich genehmigte Straßensammlungen sowie der Verkauf von Losen für behördlich genehmigte Lotterien auf Gehwegen;
7. bauaufsichtlich genehmigte Aufzugsschächte für Waren und Mülltonnen, die auf Anordnung der Stadt auf Gehwegen angebracht werden;
8. die Lagerung von Kohle, Holz und Baumaterial auf den Gehwegen, sofern die Lagerung nicht über 24 Stunden hinausgeht;
9. historische Kellereingänge und Treppenanlagen.

(2) Die vorstehenden erlaubnisfreien Sondernutzungen können ganz oder teilweise eingeschränkt werden, wenn Belange des Verkehrs oder des Straßenbaus dies vorübergehend oder auf dauer erfordern.

(3) Nach anderen Vorschriften bestehende Erlaubnis- oder Genehmigungspflichten werden durch die vorstehende Regelung nicht berührt.

## § 7

### Beseitigung von Sondernutzungseinrichtungen

(1) Nach ausdrücklichem oder stillschweigendem Verzicht auf die Sondernutzung oder nach Erlöschen der Sondernutzungserlaubnis hat der Erlaubnisnehmer unaufgefordert und unverzüglich den früheren Zustand der öffentlichen Verkehrsfläche herzustellen. Er hat auch für die Reinigung der in Anspruch genommenen öffentlichen Verkehrsfläche zu sorgen.

(2) Sondernutzungseinrichtungen sind vom Erlaubnisnehmer oder vom Eigentümer oder Besitzer der Einrichtung unverzüglich zu beseitigen, wenn infolge ihres mangelhaften Zustandes oder ihrer schlechten Beschaffenheit Gefahr für die Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr besteht oder durch sie das Ortsbild beeinträchtigt wird.

## § 8

### Beendigung der Sondernutzung

(1) Die Beendigung einer auf unbestimmte Zeit erteilten Sondernutzung ist der Stadt rechtzeitig vorher anzuzeigen.

(2) Das Gleiche gilt, wenn die für einen bestimmten Zeitraum genehmigte Sondernutzung früher endet.

(3) Wird die Anzeige unterlassen, so gilt die Sondernutzung erst dann als beendet, wenn die Stadt Kenntnis von der tatsächlichen Beendigung erlangt oder der Sondernutzer den Beendigungszeitpunkt nachweisen kann.

## § 9

### Sorgfaltspflichten

(1) Der Erlaubnisnehmer hat auf Verlangen der Stadt Langewiesen dem Träger der Straßenbaulast alle Kosten zu ersetzen, die diesem durch die Sondernutzung entstehen.

(2) Der Erlaubnisnehmer ist verpflichtet, die mit der Sondernutzung verbundenen Anlagen nach den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu erhalten. Er hat sein Verhalten und den Zustand seiner Sachen so einzurichten, dass niemand gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. Er muss die von ihm erstellten Einrichtungen sowie die ihm überlassene Fläche in ordnungsgemäßem und sauberem Zustand erhalten und verlassen.

(3) Der Erlaubnisnehmer hat darauf zu achten, dass ein ungehinderter Zugang zu allen in den Straßenkörper eingebauten Einrichtungen möglich ist. Soweit bei dem Aufstellen, Anbringen und Entfernen von Gegenständen ein Aufgraben der Straße erforderlich wird, muss die Arbeit so vorgenommen werden, dass

jeder nachhaltige Schaden am Straßenkörper und anderen dort eingebauten Einrichtungen (insbesondere an den Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sowie den Wasserabzugsrinnen) und eine Änderung deren Lage vermieden wird. Das Bau- und Ordnungsamt der Stadt Langewiesen ist mindestens 2 Tage vor Beginn der Arbeiten schriftlich zu benachrichtigen. Die Verpflichtung, andere beteiligte Behörden oder Stellen zu unterrichten oder deren Genehmigung einzuholen, bleibt unberührt.

## § 10

### Schadenshaftung

(1) Die Stadt Langewiesen haftet dem Erlaubnisnehmer nicht für Schäden, die sich aus dem Zustand der Straßen und der darin eingebauten Leitungen und Einrichtungen für den Erlaubnisnehmer und die von ihm erstellten Anlagen ergeben. Mit der Einräumung der Sondernutzung übernimmt die Stadt Langewiesen keinerlei Haftung, insbesondere auch nicht für die Sicherheit der von den Benutzern eingebrachten Sachen.

(2) Der Erlaubnisnehmer haftet gegenüber der Stadt Langewiesen für alle von ihm, seinen Bediensteten oder mit der Verrichtung von ihm beauftragten Personen verursachten Schäden durch unbefugte, ordnungswidrige oder nicht rechtzeitig gemeldete Arbeiten. Ihn trifft auch die Haftung der Stadt gegenüber für alle Schäden, die sich aus der Vernachlässigung seiner Pflichten zur Beaufsichtigung der von ihm beauftragten Personen ergeben. Er hat die Stadt Langewiesen von allen Ansprüchen freizustellen, die von dritter Seite aus der Art der Benutzung gegen die Stadt Langewiesen erhoben werden.

(3) Die Stadt Langewiesen kann verlangen, dass der Erlaubnisnehmer zur Deckung sämtlicher Haftpflichtrisiken vor der Inanspruchnahme der Erlaubnis den Abschluss einer ausreichenden Haftpflichtversicherung nachweist und diese Versicherung für die Dauer der Sondernutzung aufrecht erhält. Auf Verlangen sind Versicherungsschein und Prämienquittungen vorzulegen.

(4) Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.

## § 11

### Sicherheitsleistungen

(1) Die Stadt Langewiesen kann von dem Erlaubnisnehmer eine Sicherheitsleistung verlangen, wenn Beschädigungen an der Straße oder Straßeneinrichtung durch die Sondernutzung zu befürchten sind. Die Höhe der Sicherheitsleistung wird nach den Umständen des Einzelfalles bemessen.

(2) Entstehen der Stadt Langewiesen durch die Sondernutzung Kosten zur Instandsetzung der Straße oder der Straßeneinrichtungen, so können diese von der Sicherheitsleistung beglichen werden.

(3) Werden nach Beendigung der Sondernutzung keine auf die Sondernutzung zurückzuführenden Beschädigungen an der Straße oder den Straßeneinrichtungen festgestellt, wird die Sicherheitsleistung ohne Abzug zurückgezahlt.

## § 12

### Ausnahmen

(1) Ausgenommen von den Vorschriften dieser Satzung bleiben:

- a) Nutzungen nach Bürgerlichem Recht gemäß § 23 ThürStrG Abs. 1 und § 8 Abs. 10 FStrG,
- b) Nutzungen, die vor Inkrafttreten dieser Satzung durch Vertrag vereinbart worden sind.

(2) Ist für die Benutzung einer öffentlichen Straße die Erlaubnis durch die Straßenverkehrsbehörde nach den §§ 29, 35 Abs. 2 der StVO erteilt worden, so bedarf es keiner Erlaubnis nach § 2 dieser Satzung.

(3) Die Stadt Langewiesen kann weitere Ausnahmen zulassen.

## § 13

### Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- a) entgegen § 2 eine Straße ohne die erforderliche Erlaubnis benutzt;
- b) den nach § 3 erteilten Auflagen und Bedingungen nicht nachkommt;
- c) entgegen § 7 den früheren Zustand nicht ordnungsgemäß wiederherstellt;
- d) die Sorgfaltspflicht i.S.d. § 9 nicht erfüllt, insbesondere die Anlagen nicht nach den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik errichtet oder erhält.

(2) Gemäß § 50 ThürStrG und § 23 FStrG sowie § 19 Abs. 2 ThürKO i. V. m. den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19.02.1987 (BGBl I S.

602) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2353) kann jeder Fall der Zuwiderhandlung mit einer Geldbuße bis zu 5.000 EUR geahndet werden.

#### **§ 14 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Langewiesen für Sondernutzung an öffentlichen Straßen vom 21. Januar 1994 außer Kraft.

Langewiesen, 10.01.2011

**Brandt**  
**Bürgermeister**

- Siegel -

Verstöße i. S. der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Gemeinde schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 (4) ThürKO.

### **Satzung**

#### **über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen und Plätzen im Gebiet der Stadt Langewiesen einschließlich OT Oehrenstock (Sondernutzungsgebührensatzung)**

Aufgrund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zu Änderung des Thüringer Finanzausgleichsgesetzes und anderer Gesetze vom 4. Mai 2010 (GVBl. S. 113), der §§ 1, 2 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. April 2009 (GVBl. S. 421), der §§ 18 und 21 des Thüringer Straßengesetzes (ThürStrG) vom 07. Mai 1993 (GVBl. S. 273), und des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) vom 06. August 1953 (BGBl. I S. 903) i.d.F. der Bekanntmachung vom 19. April 1994 (BGBl. I S. 854), zuletzt geändert durch das 4. Änderungsgesetz vom 19. Juni 1997 (BGBl. I S. 1452), hat der Stadtrat der Stadt Langewiesen in seiner 8. Sitzung am 17. Mai 2010 die folgende Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Langewiesen (Sondernutzungsgebührensatzung) beschlossen:

#### **§ 1 Erhebung von Gebühren**

(1) Für erlaubnispflichtige Sondernutzungen an den öffentlichen Straßen im Sinne von § 1 der am 8. November 2010 beschlossenen Satzung über Sondernutzung an öffentlichen Straßen und Plätzen im Gebiet der Stadt Langewiesen einschließlich OT Oehrenstock, öffentlich bekannt gemacht am 14. Januar 2011, werden Gebühren nach Maßgabe des in der Anlage beigefügten Gebührenverzeichnisses erhoben, das Bestandteil dieser Satzung ist.

(2) Sondernutzungsgebühren werden auch dann erhoben, wenn eine erlaubnispflichtige Sondernutzung ohne förmliche Erlaubnis ausgeübt wird.

(3) Das Recht, Gebühren nach anderen Vorschriften zu erheben, bleibt unberührt.

#### **§ 2 Gebührenpflichtige**

(1) Gebührenpflichtige sind:

- der Antragsteller oder
- der Erlaubnisinhaber oder
- derjenige, der eine Sondernutzung ausübt.

(2) Sind mehrere Personen Gebührenpflichtige, so haften sie als Gesamtschuldner.

#### **§ 3 Gebührenberechnung**

(1) Soweit das Gebührenverzeichnis einen Gebührenrahmen vorsieht, ist die Gebühr im Einzelfall nach Art und Ausmaß der Einwirkung auf die Straße und den Gemeingebrauch

sowie nach dem wirtschaftlichen Interesse des Gebührenschuldners an der Sondernutzung zu bemessen.

(2) Die im Gebührenverzeichnis nach Tagen oder Wochen bemessenen Gebühren werden für jede angefangene Zeiteinheit voll berechnet.

(3) Die Berechnung der Gebührenanteile wird für verkürzte Nutzung bei Monats oder Jahresgebühren anteilig vorgenommen.

(4) Für Sondernutzungen, die im Gebührenverzeichnis nicht aufgeführt sind, ist dieses Verzeichnis sinngemäß anzuwenden.

(5) Liegt der Posteingangszeitpunkt des Antrages auf Sondernutzung nach dem Beginn der Sondernutzung, so ist die doppelte Sondernutzungsgebühr zu entrichten.

#### **§ 4 Entstehung und Fälligkeit der Gebühren**

(1) Die Sondernutzungsgebühr entsteht im Falle des § 3 Abs. 2 mit dem Beginn der Zeiteinheit, im Falle des § 3 Abs. 3 mit jedem Tag der Sondernutzung in Höhe des entsprechenden Anteils der Sondernutzungsgebühr.

(2) Die Gebühren werden durch Gebührenbescheid erhoben. Sie sind zu entrichten bei:

- auf Zeit genehmigten Sondernutzungen für deren Dauer bei Erteilung der Erlaubnis,
- auf Widerruf genehmigten Sondernutzungen erstmalig bei Erteilung der Erlaubnis für das laufende Jahr, für nachfolgende Jahre jeweils bis zum 31.12. des vorhergehenden Jahres,
- Sondernutzungen, für die keine Erlaubnis erteilt wurde, seit Beginn der Sondernutzung.

(3) Die fälligen Gebühren werden bei Nichteinhaltung des Fälligkeitstermins im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben. Bei Erfolglosigkeit der Beitreibungsmaßnahme kann die Sondernutzungserlaubnis widerrufen werden.

#### **§ 5 Gebührenerstattung**

(1) Wird eine auf Zeit genehmigte Sondernutzung durch den Erlaubnisnehmer vorzeitig aufgegeben, so besteht kein Anspruch auf Erstattung der entrichteten Gebühren.

(2) Im voraus entrichtete oder kapitalisierte Sondernutzungsgebühren werden anteilmäßig erstattet, wenn die Stadt Langewiesen eine Sondernutzungserlaubnis aus Gründen widerruft, die nicht von dem Gebührenschuldner zu vertreten sind.

#### **§ 6 Billigkeitsmaßnahmen**

Für Billigkeitsmaßnahmen (Stundung, Niederschlagung, Erlass) gelten die §§ 222, 227 Abs. 1, 234 Abs. 1 und 2, 238 und 261 der Abgabeordnung entsprechend (§ 15 Abs. 1 Nr. 5a, b und Nr. 6b ThürKAG).

#### **§ 7 Erstattung sonstiger Kosten**

Neben der Sondernutzungsgebühr hat der Erlaubnisnehmer alle Kosten zu tragen, die der Stadt Langewiesen durch die Sondernutzung zusätzlich entstehen.

#### **§ 8 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Langewiesen, den 10. Januar 2011

**Brandt**  
**Bürgermeister**

- Siegel -

Verstöße i. S. der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Gemeinde schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 (4) ThürKO.



# Anlagen zur Sondernutzungssatzung und Sondernutzungsgebührensatzung

## Anlage 1

### Verzeichnis der Sondernutzungsgebühren

Abkürzungen:	p/T	= pro Tag
	p/W	= pro Woche
	p/M	= pro Monat
	p/J	= pro Jahr
	p/qm	= pro Quadratmeter

Nr.	Art der Sondernutzung	Einheit	Betrag in €
I.	<b>Gebührengruppe 1</b>		
	<b>Bauliche Anlagen</b>		
	<i>Schilder und Pfosten, Hinweisschilder (außer Werbeschilder) bis 0,49 qm</i>		
1.01.	unbefristet	p/J	15,00
1.02.	befristet p/W 2,50		
	<i>Schilder und Pfosten, Hinweisschilder (außer Werbeschilder) je angefangenen qm</i>		
1.03.	unbefristet	p/J	30,00
1.04.	befristet	p/W	5,00
	<i>Masten, außer einer Nutzung unter 1.01.-1.04.</i>		
1.05.	unbefristet	p/J	15,00
1.06.	befristet	p/W	2,50
	<i>Gerüste</i>		
1.07.	bis zu 10m Frontlänge und bis zu 2 Monaten	einmalig	20,00
1.08.	für jeden weiteren Monat	p/M	10,00
1.09.	über 10m Frontlänge und bis zu 2 Monaten	einmalig	35,00
1.10.	für jeden weiteren Monat	p/M	15,00
	<i>Bauzäune und Zäune zur Sicherung von Gefahrenstellen</i>		
1.11.	umzäunte Fläche bis zu 30 qm	p/M	10,00
1.12.	umzäunte Fläche über 30 qm bis 50 qm	p/M	20,00
1.13.	umzäunte Fläche über 50 qm bis 100 qm	p/M	40,00
1.14.	für jede weitere angefangene 100 qm	p/M	20,00
1.15.	bei gleichzeitiger Benutzung der Zäune zu Werbezwecken		doppelt wie 1.11. - 1.14.
	<i>Vorrübergehende, befristete Aufstellung von Werkzeug- oder Bauhütten, Wohnwagen, Toilettenhütten oder -wagen</i>		
1.16.	bis zu 2 Monaten	einmalig	10,00
1.17.	für jeden weiteren angefangenen Monat	p/M	7,50
	<i>Vorrübergehende, befristete Aufstellung von Maschinen, Containern, Fahrzeugen, Hilfseinrichtungen, soweit nicht unter den Gemeingebrauch fallend, p/qm benutzter Fläche</i>		
1.19.	bis zu 30 qm	p/W	8,00
1.20.	über 30 qm bis zu 50 qm	p/W	20,00
1.21.	für jede weitere angefangene 100 qm	p/W	30,00
	<i>Lagerung von Material aller Art, Überfahren von Gehwegen</i>		
1.22.	bis zu 30 qm	p/W	8,00
1.23.	über 30 qm bis zu 50 qm	p/W	20,00
1.24.	für jede weitere angefangene 100 qm	p/W	30,00
	<i>Aufgrabungen aller Art (ausgenommen Aufgrabungen i. S. von § 12 Abs. 1 Sondernutzungssatzung) pro lfd. m Graben oder Baugrube</i>		
1.25.	bei einer Graben- oder Baugrubenbreite bis zu 1 m	p/T	1,00 mind. 2,50
1.26.	bei einer Graben- oder Baugrubenbreite über 1 m	p/T	1,50 mind. 5,00
II.	<b>Gebührengruppe 2</b>		
	<b>Bauliche Anlagen</b>		
2.01.	Wartehallen mit Verkaufsbetrieben, Kioske	p/J	400,00
2.02.	Schaufenster, Schaukästen und Ausstellungspavillons, soweit sie im Baugenehmigungsverfahren errichtet wurden, p/qm überragte Fläche	p/J	25,00
	<i>Werbeausleger und Warenautomaten (keine Tabakartikel), je begonnenen qm</i>		
2.03.	auf Dauer	p/J	25,00
2.04.	vorübergehend	p/W	1,50 mind. 5,00
2.05.	Zigarettenautomaten	p/J	75,00
	<i>Überspannungen, je lfd. m</i>		
2.06.	auf Dauer	p/J	10,00
	vorübergehend	p/W	1,00
III.	<b>Gebührengruppe 3</b>		
	<b>Gewerbliche Veranstaltungen</b>		
3.01.	Ausstellungswagen	p/T	15,00
3.02.	Verkaufstände und Wagen	p/T	10,00
3.03.	Verkauf von Fahrzeugen, je Fahrzeug	p/T	2,50
	<i>Aufstellen von Tischen und Stühlen zur Bewirtung im Freien, je qm genutzter Fläche</i>		

3.04.	in den Monaten Mai bis September	p/M	1,50
3.05.	in der übrigen Jahreszeit	p/M	0,75
3.06.	Ausstellungsstände und -gegenstände vor Geschäften, p/qm	p/M	2,00
			mind. 5,00
3.07.	Sonstige gewerbliche Veranstaltungen, außer von Vereinen der Stadt Langewiesen	p/W/qm	5,00
			mind. 10,00
3.08.	Übermäßige Straßenbenutzung i. S. der StVO Motorsportliche Veranstaltungen gemäß § 29 Abs. 2 StVO, wenn Verkehrsbeschränkungen erforderlich werden, je Veranstaltung	p/T	150,00
3.09.	Aufstellung von Plakatträgern, je Stück	p/W	1,00
3.10.	Informationsstände, je Stand, für kulturelle oder gemeinnützige Veranstaltungen, die im Interesse der Gemeinde liegen, kann die Gebühr um 50 % ermäßigt werden	p/T	2,50
3.11.	Fahnenmasten	p/W	5,00
3.12.	Transparente	p/W	5,00
3.13.	Schaukästen, soweit sie über die Baufluchtlinie hinausragen	p/J	20,00
3.14.	freistehende Schaustelleneinrichtungen (Vitrinen usw.)	p/W/qm	2,50

Dieses Gebührenverzeichnis tritt am Tag nach seiner öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Langewiesen, den 10. Januar 2011

**Brandt**

Siegel

**Bürgermeister**

Verstöße i. S. der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Gemeinde schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 (4) ThürKO.

## Informationen



### Tourist-Information Langewiesen informiert:

#### Thüringer Wald Card 2011 / 2012 im Heinse- Haus eingetroffen:

Die Thüringer Wald Card und der Erlebnisführer Thüringer Wald sind ein einzigartiges Vorteilspaket im Doppelpack für Gäste des Thüringer Waldes ebenso wie für Einheimische:

- Mehr als 350 Erlebnisangebote mit Rabatten und Bonusleistungen im gesamten Thüringer Wald.
- Interessante Angebote sogar im Naturpark Riedingtal und im Nationalpark Hohe Tauern (Österreich).
- Der Preis der Thüringer Wald Card beträgt 5,00 EUR.. Die Card ist personengebunden und gilt zusätzlich für ein Kind bis 12 Jahre.
- Alle Vorteile für ein ganzes Jahr, d.h. der Kaufmonat ist gleich der Ablaufmonat des Folgejahres. Damit ist Ihnen garantiert, egal in welchem Monat Sie die Thüringer Wald Card kaufen, sie ist immer mindestens 12 Monate gültig.
- Es erwarten Sie Rabatte und Bonusleistungen in folgenden Bereichen des Thüringer Waldes:  
Burgen & Schlösser • Museen & Ausstellungen • Höhlen & Schaubergwerke • Bäder & Wellness • Sport & Aktiv • Erlebnis & Spaß • Traditionelles Handwerk • Wandern und Rasten • Hofläden und Direktvermarkter • Busse und Bahnen • Weitere Angebote • Kooperation Österreich

Die Thüringer Wald Card erhalten Sie in der Tourist-Information Langewiesen zu folgenden Öffnungszeiten:

Di bis Fr: 10.00 -12.00 Uhr / 13.00 -18.00 Uhr

Sa: 10.00 -12.00 Uhr

Telefon: (0 36 77) 80 77 20

### Gastausstellung „Scherenschnitte nach Motiven der Märchen der Gebrüder Grimm“

Die Gastausstellung „Scherenschnitte nach Motiven der Märchen der Gebrüder Grimm“ von Frau Erika Schirmer aus Nordhausen ist noch bis Ende Februar 2011 im Heinse-Haus zu besichtigen.

Bis zu diesem Termin besteht auch die Möglichkeit einen Blick in die kleine Fotoausstellung zur Porzellanfabrik Oscar Schlegelmilch zu werfen.

### Die Chronik von Langewiesen „20 Jahre kommunale Selbstverwaltung - Bilder einer Stadt“

ist im Rathaus und im Heinse-Haus zum Preis von 12,00 EUR erhältlich.

### Literarisch-musikalischer Weinabend

anlässlich  
des 265.  
Geburtstages  
von Johann  
Jacob Wilhelm  
Heinse



#### 18. Februar 2011/19.00 Uhr, Ratssaal Langewiesen

Am Freitag, den 18. Februar 2011 findet um 19.00 Uhr im Ratssaal der Heinse-Stadt Langewiesen ein Literarisch-musikalischer Weinabend anlässlich des 265. Geburtstages des Dichters Johann Jacob Wilhelm Heinse statt.

Vom Duo „Sonabilis“ aus Erfurt wird Wilhelm Heines Italienreise (21.06.1780 - 18.09.1783) sowie sein Roman „Ardinghello“ in

Auszügen rezidiert (Bernd Kemter) und am Klavier (Dieter Schumann) mit Musik aus dieser Zeit musikalisch umrahmt.

Eintritt: 8,00 EUR Vorverkauf  
9,00 EUR Abendkasse

Karten sind ab sofort im Heinse-Haus (Dienstag bis Freitag 10 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr und Samstag 10 - 12 Uhr) erhältlich. Informationen unter (0 36 77) 80 77 20.

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag

14.01.	zum 72. Geburtstag	Frau Domhardt, Irene
14.01.	zum 70. Geburtstag	Herrn Hoke, Siegfried OT Oehrenstock
14.01.	zum 80. Geburtstag	Frau Naumann, Liselotte OT Oehrenstock
15.01.	zum 68. Geburtstag	Herrn Hofmann, Rolf-Rüdiger OT Oehrenstock
15.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Wagner, Hannelore
16.01.	zum 73. Geburtstag	Herrn Domhardt, Rainer
16.01.	zum 76. Geburtstag	Herrn Machleb, Siegfried OT Oehrenstock
18.01.	zum 86. Geburtstag	Frau Meister, Josefine
18.01.	zum 71. Geburtstag	Herrn Schlott, Manfred
19.01.	zum 88. Geburtstag	Frau Hoffmann, Charlotte
19.01.	zum 67. Geburtstag	Frau Möller, Ursula OT Oehrenstock
19.01.	zum 80. Geburtstag	Herrn Wels, Herbert
20.01.	zum 80. Geburtstag	Frau Bachmann, Ilse
20.01.	zum 65. Geburtstag	Herrn Eckstein, Werner
20.01.	zum 79. Geburtstag	Herrn Klose, Horst OT Oehrenstock
20.01.	zum 77. Geburtstag	Herrn Scheler-Eckstein, Manfred
20.01.	zum 85. Geburtstag	Frau Zange, Gertrud
20.01.	zum 86. Geburtstag	Frau Zentgraf, Elsbeth OT Oehrenstock
21.01.	zum 77. Geburtstag	Herrn Glöckner, Richard
21.01.	zum 71. Geburtstag	Herrn Grübel, Martin OT Oehrenstock
21.01.	zum 71. Geburtstag	Frau Merten, Christel
21.01.	zum 67. Geburtstag	Frau Schrickel, Magdalene
22.01.	zum 71. Geburtstag	Frau Heubach, Henni
22.01.	zum 70. Geburtstag	Frau Lenz, Heiderose
23.01.	zum 84. Geburtstag	Frau Amarell, Waltraut
23.01.	zum 73. Geburtstag	Herrn Feuerpeil, Manfred OT Oehrenstock
23.01.	zum 70. Geburtstag	Frau Rothmeier, Edith
24.01.	zum 79. Geburtstag	Frau Ebert, Beate
24.01.	zum 72. Geburtstag	Herrn Feuerstein, Udo
24.01.	zum 72. Geburtstag	Frau Hörnlein, Christine
24.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Ludwig, Edith
24.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Schmeer, Camilla OT Oehrenstock
24.01.	zum 90. Geburtstag	Frau Spangenberg, Anneliese
25.01.	zum 80. Geburtstag	Frau Hopf, Helga
25.01.	zum 83. Geburtstag	Herrn Koslowski, Alfred
25.01.	zum 81. Geburtstag	Frau Seeber, Rose-Marie
26.01.	zum 84. Geburtstag	Herrn Böhme, Hans
26.01.	zum 74. Geburtstag	Herrn Graf, Edgar OT Oehrenstock
26.01.	zum 67. Geburtstag	Frau Möller, Heidelore
26.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Pörsch, Marie
27.01.	zum 88. Geburtstag	Frau Eger, Elvira
28.01.	zum 72. Geburtstag	Frau Mittelbach, Friedgard
29.01.	zum 72. Geburtstag	Frau Krlitz, Ursula
29.01.	zum 67. Geburtstag	Herrn Profe, Helmut OT Oehrenstock
29.01.	zum 93. Geburtstag	Herrn Schmidt, Bruno
29.01.	zum 82. Geburtstag	Frau Walther, Lotte
30.01.	zum 70. Geburtstag	Frau Lein, Ute
30.01.	zum 67. Geburtstag	Herrn Ludwig, Karl-Heinz
31.01.	zum 68. Geburtstag	Herrn Kopiske, Paul

01.02.	zum 78. Geburtstag	Frau Praße, Waltraut
02.02.	zum 82. Geburtstag	Herrn Mai, Kurt
02.02.	zum 78. Geburtstag	Frau Mittelbach, Johanna
02.02.	zum 84. Geburtstag	Frau Steinert, Ilse
03.02.	zum 72. Geburtstag	Frau Grübel, Maria OT Oehrenstock
03.02.	zum 78. Geburtstag	Herrn Ludwig, Huberg
03.02.	zum 68. Geburtstag	Frau Strauß, Heidrun
03.02.	zum 90. Geburtstag	Frau Weber, Johanna
04.02.	zum 67. Geburtstag	Herrn Dr. Genzel, Udo OT Oehrenstock
05.02.	zum 82. Geburtstag	Herrn Meinhardt, Manfred
07.02.	zum 76. Geburtstag	Herrn Brückner, Heinz
07.02.	zum 80. Geburtstag	Herrn Schwarzbach, Günther
08.02.	zum 77. Geburtstag	Herrn Dietrich, Theo OT Oehrenstock
09.02.	zum 79. Geburtstag	Herrn Mittelbach, Manfred
09.02.	zum 76. Geburtstag	Frau Seeber, Vera OT Oehrenstock
09.02.	zum 71. Geburtstag	Herrn Strauß, Hans-Werner
10.02.	zum 66. Geburtstag	Frau Dornberger, Adelheid
10.02.	zum 82. Geburtstag	Frau Jahn, Traute
10.02.	zum 92. Geburtstag	Frau Vogler, Eugenia



## Vereine und Verbände



### Partnerschaftsring Langewiesen e. V.

Hauptstraße 77, 98704 Langewiesen

**Einladung zur ordentlichen  
Mitgliederversammlung 2011**

Der Partnerschaftsring Langewiesen e. V. möchte hiermit seine Mitglieder zu der

**am 16.03.2011. um 19:30 Uhr  
bei Doris Minner Kantine + Plattenservice  
Hauptstraße 77, 98704 Langewiesen**

stattfindenden ordentlichen Mitgliederversammlung herzlich einladen.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
  2. Verlesung der Tagesordnung und Aussprache
  3. Beschluss über die Zulassung von Zusatzanträgen zur Tagesordnung
  4. Bericht des Vorstandes zum Jahr 2010
  5. Kassenbericht zum Jahr 2010
  6. Bericht des Kassenprüfers 2010
  7. Aussprache
  8. Genehmigung des Jahresberichtes 2010
  9. Genehmigung des Kassenberichtes 2010
  10. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
  11. Wahl des Vorstandes
  12. Wahl zweier Kassenprüfer
  13. Vorstellung des Arbeitsplanes 2011
  14. Vorstellung des Haushaltsplanes 2011
  15. Aussprache
  16. Beschlussfassung:
    - 16.1. Beschluss zur Überschussverwendung
    - 16.2. Genehmigung des Haushaltsplanes
  17. Verschiedenes
  18. Schlusswort
- gez. Vorstand**



# **ANTENNENGEMEINSCHAFT LANGEWIESEN**

INTERESSENGEMEINSCHAFT DES PRIVATEN KABELFERNSEHENS



## **Neues Jahr - neue Technik**

Der Vorstand der Antennengemeinschaft Langewiesen (ATGL) wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern von Langewiesen Gesundheit und viel Glück für das vor uns liegende Jahr 2011.

Für die ATGL-Mitglieder bringt das neue Jahr im Fernseh- und Rundfunkempfang ebenfalls Neues. So erfolgt die weitere Umstellung von Analog- auf Digitalempfang. Der gemeinsame Internetzugang mit den entsprechenden Intranetzzugangsklassen wird schrittweise angehoben. In der im März stattfindenden Mitgliederversammlung (genauer Termin mit Tagesordnung wird im Amtsblatt Februar 2011 veröffentlicht) wird u.a. zu den Punkten Abschaltung Analog-TV, Umstellung der Haushalte auf Digital-TV und schnelleres Internet ausführlich berichtet.

## **Mit Schulden in das Jahr 2011 gestartet?**

Alle zahlungssäumigen Mitglieder werden hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Außenstände bis zum 31.01.2011 zu begleichen bzw. sich sofort mit dem Vorstand (Bürozeit immer dienstags 17 - 18 Uhr) in Verbindung zu setzen. „Neubürger“ von Langewiesen, die in 2010 eine Wohnung mit Kabelanschluss der ATGL bezogen haben und sich noch nicht als Mitglied registriert ha-

ben, werden hiermit gebeten, ihre Anmeldung umgehend vorzunehmen. Anmeldeformulare liegen im Büro der Antennengemeinschaft und im Rathaus aus.

Wichtig: Alle zahlungssäumigen Mitglieder können bei der bevorstehenden Umstellung vorerst nicht berücksichtigt werden!

## **Winterliche Technik-Probleme**

Der starke Wintereinbruch in 12/2010 verhinderte mit seinen Schnee- und Eisbergen bisher den freien Zugang zur ATGL-Kopfstelle, um dringliche Wartungsarbeiten vornehmen zu können. Sobald die Kopfstelle wieder erreichbar ist, werden diese Arbeiten nachgeholt. Hierbei kann es zu kurzfristigen Ausfällen im TV- und Rundfunkempfang kommen. An der Behebung der seit einigen Tagen bestehenden Qualitätsmängel in der Internet-telefonie (VoIP) wird intensiv gearbeitet.

## **Noch Fragen?**

Bitte verfolgen Sie alle Neuigkeiten und Info's im Videotext des Stadtkanals „IlmText“. Hier werden rechtzeitig alle weiteren Abschaltungen von analogen Sendern und sonstige Änderungen in der Kanalbelegung veröffentlicht.

Für allgemeine Anfragen erreichen Sie ATGL-Ansprechpartner telefonisch zu den Öffnungszeiten unter Telefon: 209436 (Büro am Rathaus).

Sie können auch gern eine Nachricht auf unserer Mailbox hinterlegen:

03677679890 (Bitte vollständige Rufnummer auch aus dem Ortsnetz wählen!).

Ihre Mail schicken Sie an: [info@antenne-langewiesen.de](mailto:info@antenne-langewiesen.de).

## **Veranstaltungen**

### **Veranstaltungskalender Februar der www - Region 2011 für die Stadt Langewiesen**

Stand: 10.01.2011

Datum	Veranstaltung	Ort	Raum/Platz
<b>Februar</b>			
<b>05.02. - 08.02.</b>	Trans Thüringia	<b>Neustadt</b>	Hüttenstraße am Rennsteig
<b>12.02.</b>	1. Büttenabend	<b>Oehrenstock</b>	Haus des Gastes
<b>12.02.</b>	1. Büttenabend	<b>Gillersdorf</b>	Gemeindesaal
<b>18.02.</b>	Heinse-Veranstaltung aus Anlass seines 265. Geburtstages	<b>Langewiesen</b>	Ratssaal
<b>19.02.</b>	Gehrener Karneval	<b>Gehren</b>	Gasthaus zum Steinbruch
<b>19.02.</b>	2. Büttenabend	<b>Oehrenstock</b>	Haus des Gastes
<b>26.02.</b>	Gehrener Karneval	<b>Gehren</b>	Gasthaus zum Steinbruch
<b>26.02.</b>	3. Büttenabend	<b>Oehrenstock</b>	Haus des Gastes
<b>26.02.</b>	2. Büttenabend	<b>Gillersdorf</b>	Gemeindesaal
<b>wetterbedingt</b>	Altenfelder Schneeschuhlauf	<b>Altenfeld</b>	A.-Schweitzer-Hütte
jeden Dienstag	Wanderung am Rennsteig	<b>Neustadt</b>	Treffpunkt: Kammweg
jeden Mittwoch	Uhr Diashow "Der Rennsteig - ein historischen Grenz- und Wanderweg"		
Jeden Donnerstag	Gemütlicher Abend mit Tanzmusik	<b>Neustadt</b>	Gemeindezentrum
jeden Samstag	Fackelwanderung in de Winterferien je nach Wetterlage: Nachtrodeln	<b>Neustadt</b>	Rennsteighotel Kammweg
		<b>Neustadt</b>	Treffpunkt: Kammweg
		<b>Neustadt</b>	Skilift „Am Brand“



## **Impressum:**

### **Amtsblatt der Stadt Langewiesen**

**Herausgeber:** Stadt Langewiesen

**Herstellung und Druck:**

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 0 36 77 / 20 50-0 Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

**Verantwortlich für Anzeigen:** Herr Andreas Barschtipan. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr, Vom Verlag gestellte An-

zeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

**Erscheint:** in der Regel einmal im Monat, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag abonnieren.

## **Nächster Redaktionsschluss:**

**Freitag, den 04.02.2011**

## **Nächster Erscheinungstermin:**

**Freitag, den 11.02.2011**